Jüdischer Friedhof Mechernich

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Grabstein, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Mechernich
Kreis(e): Euskirchen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Jüdischer Friedhof Mechernich, Blick über das Gräberfeld aus südlicher Richtung (2020).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel

Die jüdische Gemeinde in Mechernich wuchs ab der Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem durch Zuzug aus den Dörfern in der Umgebung an. Mechernich war Filialgemeinde im Synagogenbezirk Schleiden-Malmedy und wurde 1932 an Schleiden angeschlossen (Reuter 2007).

Friedhof

Auf dem Friedhof an der Straße „Im Steinrausch“ finden sich noch 42 Grabsteine aus der Zeit der Belegung zwischen 1873 und 1936. Ein weiterer Friedhof im Stadtgebiet (Firmenich-Obergartzem) wurde nach 1945 zerstört. Auch in Bleibuir und Harzheim (bis 1815 genutzt) wurden Friedhöfe eingerichtet. Sie existieren noch.
„Der Begräbnisplatz gehört dem Landesverband Nordrhein-Westfalen der jüdischen Gemeinden. Er ist von den Schülern der Mechernicher Hauptschule in Patenschaft übernommen worden.“ (de.wikipedia.org)

Heutiger Zustand

Vor Ort ist der Friedhof durch ein Hinweisschild an einem Kinderspielplatz in der Straße *‚Im Steinrausch‘* ausgewiesen. Der umzäunte und mit Bäumen und Hecken bestandene Friedhof ist nicht frei zugänglich, das metallene Eingangstor ist verschlossen. An seinem Zugang befindet sich eine Tafel mit Informationen zum Ort und seiner Geschichte.
Der etwa 1.700 Quadratmeter Fläche einnehmende und von mehreren Seiten gut einsehbare Begräbnisplatz befindet sich augenscheinlich in einem guten Pflegezustand (Begehung am 04.09.2020).

(Franz-Josef Knöchel und Katharina Grünwald, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2020)

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Mechernich (abgerufen 09.02.2016)
www.uni-heidelberg.de: Projekt Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Mechernich (abgerufen 09.02.2016, Inhalt nicht mehr verfügbar 22.06.2023)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 363-367, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

Jüdischer Friedhof Mechernich

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Grabstein, Judentum
Straße / Hausnummer: Im Steinrausch 30
Ort: 53894 Mechernich
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1873
Koordinate WGS84: 50° 35 36,48 N: 6° 39 46 O / 50,59347°N: 6,66278°O
Koordinate UTM: 32.334.578,01 m: 5.607.225,87 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.546.974,69 m: 5.606.631,98 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Mechernich“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12440-20110624-2 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**